Technotrans-Chef besucht Josephs-Hospital

Spannender Austausch im Josephs-Hospital: (v. l.) Dr. Matthias Engelhardt (Ärztliches Direktorium), Rainer Budde (Kurator), Michael Finger (Technotrans-Geschäftsführer), Dr. Timm Schlummer (Ärztliches Direktorium) und Michael von Helden (Krankenhaus-Vorstand). Foto: Dierker

Luftreiniger holt Viren und Pollen aus dem Raum

Warendorf / Sassenberg (gl). Die Luft ist rein: Im April hat das Josephs-Hospital einen mobilen Luftreiniger von dem Sassenberger Technologie- und Dienstleistungsunternehmen „Technotrans" gespendet bekommen. Nun hat die Klinik den Chef des Unternehmens zum Besuch empfangen, und beide Seiten entdeckten dabei viele Gemeinsamkeiten.

Saubere und frische Luft spielt eine wichtige Rolle für die Gesundheit – und selbstverständlich auch bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Denn die Ansteckungsgefahr sinkt, wenn weniger virenbelastete Aerosole in der Luft schweben.

Um ein gesundes Raumklima für Patienten und Personal zu erhalten, hat Technotrans das Josephs-Hospital mit einer großzügigen Spende bedacht: Seit April filtert ein mobiler Luftreiniger Viren, Pollen, Bakterien und weitere Stoffe aus der Luft. „Es ist eine Herzensangelegenheit für uns, die Region in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen und schnelle Hilfe zu leisten", erklärte Technotrans-Geschäftsführer Michael Finger die Motivation hinter der Spende.

Im Austausch mit Kurator Rainer Budde, Vorstand Michael von Helden sowie den Ärztlichen Direktoren Dr. Timm Schlummer und Dr. Matthias Engelhardt verschaffte sich Finger einen Eindruck von der Entwicklung des Josephs-Hospitals. So stand unter anderem ein Rundgang zum neuen Bettenhaus mit der vergrößerten Intensivstation und zur Zentralen Notaufnahme auf dem Programm. „Es ist schön zu wissen, wie hoch das medizinische Niveau liegt und dass die Patienten sich im Warendorfer Krankenhaus bestens aufgehoben fühlen dürfen", zeigte sich Michael Finger erfreut. Und der Firmenchef aus Sassenberg war überrascht in Anbetracht einiger Parallelen. So seien zwar beide Seiten in komplett unterschiedlichen Branchen unterwegs, sähen sich aber ähnlichen Herausforderungen gegenüber. Schließlich gehe es in beiden Fällen darum, sich als attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte Mitarbeiter zu positionieren. Zudem sei es sowohl für Technotrans als auch fürs Josephs-Hospital entscheidend, sich konsequent weiterzuentwickeln und damit erfolgreich für die Zukunft aufzustellen. „Ich glaube, da sind wir zusammen auf einem sehr guten Weg", meinte der Geschäftsführer. Es war ein Lob, das Rainer Budde zurückspielte. „Wir bedanken uns für die Spende und den spannenden Austausch. Dieses Beispiel zeigt einmal mehr, wie eng die Region in dieser schwierigen Zeit zusammengerückt ist", sagte der Kurator erfreut.